

Über die Landesgrenzen hinweg an einem Strang ziehen

Tennengau und Berchtesgadener Land wollen regionalen Gesundheits- und Wandersektor dominieren

HALLEIN. Das Berchtesgadener Land und der Tennengau sollen zum Spitzenreiter im Gesundheits- und Wandersektor werden: Dieses Ziel verfolgen der Regionalverband Tennengau und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land in Kooperation mit Wissenschaft, Tourismus- und Gesundheitseinrichtungen.

Derzeit wird an der Umsetzung einer Machbarkeitsanalyse unter dem Arbeitstitel „Gesundheits- und Wanderregion Salzalpen“ gearbeitet. Das Projekt wird im Rahmen des Eu-Regio-Kleinprojektfonds aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert.

Räumlich einzugrenzen ist die Modellregion auf das Gebiet Hoher Göll, den Watzmann, Salzach-Saalach und den

Untersberg. Auf Einladung des Regionalverbandes Tennengau trafen sich kürzlich die Kur-GmbH Bad Reichenhall sowie der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH und der Tou-

rismusregion Berchtesgaden-Königssee zusammen mit Wissenschaftlern der TU München und FH Salzburg zu einem erfolgreichen Arbeitstreffen in Hallein. Im Rahmen der Veran-

staltung wurden Zielgruppen und Interviewfragen für Experteninterviews und Onlinebefragungen für Kunden und Tourismus- sowie Gesundheitsbetriebe festgelegt.



Arbeitstreffen: Julia Böttger (TU München) (v. l.), Sarah Scheidler (WFG BGL), Martin Schönfelder (TU München), Angelika Cersovsky (Kur-GmbH Bad Reichenhall), Maria Stangassinger (Berchtesgadener Land Tourismus), Gabriella Squarra (Kur-GmbH Bad Reichenhall), Lars Holstein (WFG BGL), Franz Pölzleitner (Gästeservice Tennengau), Andreas Fackler (EuRegio), Christian Steiner (Regionalverband Tennengau), Thomas Birner (WFG BGL), Barbara Neuhofer (FH Salzburg) und Mario Jooss (FH Salzburg).

Bild: SW/PRIVAT